

Jürgen Kremer

Grundlagen der Ökonomie

Geldsysteme, Zinsen, Wachstum
und die Polarisierung der Gesellschaft

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Metropolis Verlag

Marburg 2013

Copyright Cartoons: Karl Herweg, Bern 2012
2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2013

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH
<http://www.metropolis-verlag.de>
Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2013
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-7316-1020-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Kapitel 1	
Kritik an der gegenwärtigen Volkswirtschaftslehre	19
1.1 Die Unternehmenstheorie	20
1.1.1 Produktionsmengen, Preise und die Nachfragekurve	21
1.1.2 Monopole und Polypole	22
1.1.3 Die Maximierung des Gewinns	25
1.1.4 Die Unternehmenstheorie in der fehlerhaften Standard-Darstellung	27
1.1.5 Marshallsche Optimierung	29
1.1.6 Keensche Optimierung	29
1.1.7 Modell mit linearer Nachfragefunktion	30
1.1.7.1 Vergleichbare Kostenstrukturen	31
1.1.7.2 Marshallsche Optimierung	32
1.1.7.3 Keensche Optimierung	34
1.1.7.4 Profite	36
1.1.8 Die Regel „Grenzerlös = Grenzkosten“ maximiert die Profite nicht	37
1.1.9 Die Profitoptimierung in einer Computersimulation	39
1.1.10 Die Theorie des Unternehmens und das Allmende-Problem der Spieltheorie	43
1.1.11 Ein zusammenfassendes Beispiel	45
1.1.12 Abschließende Bemerkungen zur Unternehmenstheorie	50
1.2 Ersparnis = Investition	53
1.3 Bemerkungen zur Wachstumstheorie	56
1.3.1 Das Solow-Swan-Modell	56
1.3.2 Monetarisierung des Solow-Swan-Modells	60
1.4 Zusammenfassung und Fazit	62

Kapitel 2

Geldsysteme	67
2.1 Bestands-Bargeldsysteme	69
2.1.1 Erstausrüstung	70
2.1.2 Überweisungen	72
2.1.3 Abheben von Geld	73
2.1.4 Sparen und Passivtausch	73
2.1.5 Kredite	74
2.1.5.1 Die Aufnahme von Krediten	75
2.1.5.2 Die Tilgung von Krediten	76
2.1.5.3 Die Abschreibung von Krediten	76
2.1.6 Aktivtausch	78
2.1.7 Fristenkongruenzen	79
2.1.8 Anmerkungen	81
2.1.8.1 Geldschöpfung und die Geldmenge M1	81
2.1.8.2 Das Wesen des Geldes	82
2.1.8.3 Zur Steuerung der Geldmenge	84
2.1.8.4 Bemerkung zu Zinsen	85
2.1.9 Veranschaulichung eines Bestands-Bargeldsystems	86
2.2 Bestands-Giralgeldsysteme	87
2.2.1 Geldschöpfung und Kreditgewährung	89
2.2.2 Die Geldmenge M1 und das Wesen des Geldes	90
2.2.3 Veranschaulichung eines Bestands-Giralgeldsystems	90
2.3 Kredit-Geldsysteme	92
2.3.1 Ausgangssituation	93
2.3.2 Die Erzeugung von Guthaben per Kredit	93
2.3.3 Überweisungen	94
2.3.4 Abheben von Guthaben	97
2.3.5 Sparen und Passivtausch	98
2.3.6 Tilgung und Abschreibung von Krediten	100
2.3.7 Anmerkungen	102
2.3.7.1 Die Deckung der Guthaben	102
2.3.7.2 Die Geldmenge M1 und das Wesen des Geldes	102
2.3.7.3 Die Rolle der Zentralbank	103
2.3.7.4 Bemerkung zu Zinsen	103
2.3.8 Veranschaulichung eines Kredit-Geldsystems	105
2.4 Unser Geldsystem – ein modifiziertes Kredit-Geldsystem	106
2.4.1 Die Entstehung von Geld – Geldschöpfung	108

2.4.2	Anmerkungen	116
2.4.2.1	Volkswirtschaftliche Regel „Ersparnis = Investition“? .	116
2.4.2.2	„Ersparnis = Investition“ gilt in einem erweiterten Sinne jedoch näherungsweise	117
2.4.2.3	„Ersparnis = Investition“ bedeutet auch „Vermögen = Schulden“	118
2.4.2.4	Zinsen	118
2.4.2.5	Die Deckung von Geld	119
2.4.2.6	Preisstabilität und die Steuerung der Geldmenge . . .	119
2.4.2.7	Umfang der Deckung von Guthaben durch Zentralbankgeld	122
2.4.2.8	Der Staat als Kreditnehmer	122
2.4.2.9	Kreditvergabe der Banken an sich selbst?	123
2.4.2.10	Bankenrettung	124
2.4.2.11	Europäische Währungsunion	127
2.5	Das Vollgeld-System	128
2.5.1	Die Ausgangssituation	130
2.5.2	Vollgeldkonten	133
2.5.3	Änderungen in den Bilanzen der Banken	134
2.5.3.1	Guthaben der Girokonten und die Bilanzen der Geschäftsbanken	134
2.5.3.2	Die Bilanz der Geschäftsbanken nach Ausgliederung der Vollgeldkonten	134
2.5.3.3	Zentralbank-Reserven und die Bilanz der Zentralbank	135
2.5.4	Überweisungen	136
2.5.5	Einzahlen und Abheben von Bargeld	137
2.5.6	Die Tilgung bestehender Kredite	139
2.5.7	Umwandlung alter Spar- in Girokonten	143
2.5.8	Seignorage und der Abbau der Staatsschulden	144
2.5.9	Zusammenhang zwischen Vollgeld-Systemen und Bestands-Geldsystemen	147
2.5.10	Sparen	148
2.5.11	Modifizierte Vollgeld-Systeme	148
2.6	Zusammenfassung und Fazit	151

Kapitel 3

Ökonomie ohne Staat	155
3.1 Akteure und Märkte	156

3.2	Der Wirtschaftskreislauf ohne Staat	158
3.2.1	Die Haushalte	159
3.2.2	Die Unternehmen	159
3.2.3	Makroökonomische Beziehungen zwischen Haushalten und Unternehmen	160
3.2.4	Heterogene Haushalte	162
3.3	Dynamische Analyse	163
3.3.1	Regeln für die Dynamische Analyse	164
3.4	Der Zinstransfer pro Haushaltsgruppe	174
3.4.1	Ein Beispiel	175
3.4.2	Abschätzung des Zinsanteils in den Konsumausgaben	177
3.5	Geschlossene Lösung der Dynamischen Analyse	180
3.5.1	Zeitliche Entwicklung der Gesamt-Ökonomie	180
3.5.2	Zeitliche Entwicklung der Haushaltsgruppen	183
3.5.2.1	Analyse der oberen Haushaltsgruppen	186
3.5.2.2	Analyse der unteren Haushaltsgruppen	188
3.5.3	Der Spezialfall $r = 0$	189
3.5.4	Der Zinstransfer	190
3.5.5	Einige Identitäten	191
3.6	Geschlossene Lösung der Dynamischen Analyse mit Inflation	193
3.6.1	Zeitliche Entwicklung der Gesamt-Ökonomie	194
3.6.2	Zeitliche Entwicklung der Haushaltsgruppen	196
3.6.2.1	Analyse der Haushaltsgruppen	197
3.7	Der Algorithmus der Dynamischen Analyse	198
3.7.1	Schematische Darstellung des Algorithmus	199
3.7.1.1	Anfangsdaten	199
3.7.1.2	Initialisierungen für $t = 0$	199
3.7.1.3	Schleife über die Zeitpunkte $t = 1, \dots, T$	200
3.8	Analysen mit der Anwendung <i>Dynamic Analysis</i>	202
3.9	Modellerweiterung um Investitionen in Sachkapital	225
3.10	Zusammenfassung und Fazit	227
Kapitel 4		
Ökonomie mit Staat und Steuern		
4.1	Der Wirtschaftskreislauf mit Staat	231
4.1.1	Haushalte	233
4.1.2	Unternehmen	233

4.1.3	Staat	234
4.1.4	Makroökonomische Beziehungen zwischen Haushalten, Unternehmen und dem Staat	234
4.2	Dynamische Analyse	236
4.2.1	Spezifikation der Einkommen- und der Kapitalertragssteuern	236
4.2.2	Die Regeln für die Dynamische Analyse	238
4.2.3	Staatsquote und Budgetdefizit	238
4.2.4	Der Zinstransfer	239
4.2.5	Der Algorithmus der Dynamischen Analyse	240
4.2.5.1	Initialisierungen für $t = 0$	241
4.2.5.2	Schleife über die Jahre $t = 1, \dots, T$	244
4.3	Analysen mit der Anwendung <i>Dynamic Analysis</i>	247
4.4	Modellerweiterung um Investitionen in Sachkapital	268
4.5	Zusammenfassung und Fazit	269

Kapitel 5

Internationale Beziehungen	271
5.1 Die offene Volkswirtschaft	272
5.2 Monetäre Operationen und zugehörige Bilanzbuchungen	272
5.2.1 Devisenhandel	273
5.2.2 Änderung des Wechselkurses	274
5.3 Geld- und Warenströme in einer offenen Volkswirtschaft	279
5.4 Internationale Handelsbeziehungen und freie Märkte	281
5.4.1 Spezialisierung und freie Märkte – klassische Konzepte	281
5.4.2 Komparative Vorteile	283
5.5 Verschuldung und Zinsen als Werkzeuge der Kolonialisierung	290
5.6 Europa und der Euro	294
5.6.1 Ideologische Europa-Politik	295
5.6.2 Die Target-Kredite	299
5.6.3 Unaufrichtige Euro-Rettungspolitik	309
5.6.4 In der Bundesrepublik Deutschland genießt der Bürger keinen uneingeschränkten Rechtsschutz mehr	311
5.7 Zusammenfassung und Fazit	317

Kapitel 6

Schlussfolgerungen	319
6.1 Geldsystem und Zinsen	320
6.1.1 Die Reduzierung der Zinssätze	320
6.1.1.1 Zur Beurteilung von Sparen und Zinsen	320
6.1.1.2 Warum zahlen Geschäftsbanken Zinsen?	322
6.1.1.3 Die Umlaufsicherungsgebühr nach Silvio Gesell	324
6.1.1.4 Zinsverbot und Kredite nur mit Bearbeitungsgebühr und Risikoprämie	325
6.2 Eine Kombination aus Bestands- und Kredit-Geldsystem	326
6.3 Begrenzung der Polarisierung der Gesellschaft	327
6.3.1 Die Polarisierung der Gesellschaft	330
6.3.2 Der Mechanismus der Polarisierung	331
6.3.3 Wachstum und Konsolidierung der Haushalte – sich ausschließende Forderungen	333
6.3.4 Monopoly, das Spiel der Gesellschaft	335
6.3.5 Andere Regeln, anderer Spielverlauf	336
6.4 Die Reformmaßnahmen in der Dynamischen Analyse	338
6.5 Verbesserung der volkswirtschaftlichen Bildung	343
6.6 Volksentscheide nach dem Vorbild der Schweiz	345
6.7 Die Alchemie des Wohlstands – Sei wachsam	348
Literaturverzeichnis	351
Index	361